



In der Ebene

in die Ferne

„Gefühle kommen und
gehen wie Wolken an
einem windigen Himmel.
Bewusstes Atmen
ist mein Anker.“

Thich Nhat Hanh

Im letzten Projekt „In der Ebene“, das im Frühsommer 2019 stattgefunden hat, galt schon die andere Seite des Rheins als „exotisch“. Nun geht der Blick weiter in die Ferne, Richtung Japan und Vietnam.

Es gibt Kulturschaffende vom Niederrhein und angrenzenden Regionen, die in die Länder Japan und Vietnam gereist sind, um sich vor Ort ein Bild der jeweils anderen Kultur zu machen. Andere Kulturtechniken stehen dabei häufig im Fokus des Interesses. So ist die Künstlerin Veronika Radulovic erstmals nach Vietnam gereist, um dort mehr über die Lackmalerei zu erlernen. Christoph Peters taucht tief in die Tradition der japanischen Teeschalen und der dazugehörigen Teezeremonie ein. Im Fokus des Interesses von Marion Poschmann steht die japanische Dichtung und die asiatische Gartenkunst. Der Protagonist in Rainer Komers Film „Miyama, Kyoto Prefecture“ spielt gemeinsam mit japanischen Dorfbewohnern auf der Shakuhachi, einer Bambusflöte. Auf der anderen Seite hat sich der aus Japan stammende Künstler Hiroyuki Masuyama intensiv mit der Bildwelt Caspar David Friedrichs auseinandergesetzt. Und die in Deutschland aufgewachsene Autorin Khue Phạm unternimmt von

In der Ebene in die Ferne

hier aus eine Annäherung an ihre Familiengeschichte und die Geschichte deren Herkunftslandes Vietnam.

Im Projekt „In der Ebene - in die Ferne“ steht nun der Austausch / Dialog zwischen deutschen Kulturschaffenden mit ihrem Blick auf die Kultur in Japan und Vietnam und den Künstler*innen aus diesen Ländern im Mittelpunkt. Während Japan traditionell schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts eine wichtige Quelle der Inspiration für westliche Kulturschaffende war, ist Vietnam ein Land, das insbesondere nach dem 2. Weltkrieg eng mit der ehemaligen DDR verbunden war, erst in den letzten Jahrzehnten vermehrt in den Fokus geraten. Zwar können wir fast unbegrenzt verreisen und uns auch vor Ort einen Eindruck von den Ländern im fernen Osten gewinnen, aber die Annäherung über die Auseinandersetzung von Künstler*innen stellt eine ebenso interessante wie auch nachhaltige Variante dar.

Den Kern des Projektes bilden Ausstellungen im LVR-Niederrheinmuseum und im Willibrordi-Dom in Wesel sowie in vier niederrheinischen Kunstvereinen mit Arbeiten von: Hiroyuki Masuyama, Truong Tan, Nguyen Minh Thanh, Nguyen Quang Huy, Christoph Peters,

Veronika Radulovic, Taka Kagitomi und Satomi Edo. Letztere beschäftigt sich in ihren Arbeiten intensiv mit der Frage nach Heimat und Lebensorten.

Neben der Vorführung des Films „Miyama, Kyoto Prefecture“ von Rainer Komers durch den SCALA Kultur- und Förderverein Wesel wird in der Theater- und Kulturwerkstatt Haldern aus dem Roman von Khuê Phạm „Wo auch immer ihr seid“ gelesen, Veronika Radulovic berichtet in der Galerie im Centrum über ihre Zeit als Kunstprofessorin in Hanoi und Marion Poschmann liest auf Schloss Ringenberg aus ihrem Roman „Die Kieferninseln“. Christoph Peters ist auf dem Neuhollandshof in Bislich zu Gast, wo er aus seinem Reisebericht „Tage in Tokio“ lesen wird. Dort wird für Interessierte auch ein Workshop zur japanischen Teezeremonie angeboten. Im ArtToll-Kunstlabor in Bedburg-Hau findet eine zweiwöchige Residenz von Studierenden der Düsseldorfer Kunstakademie statt, die sich mit dem Material Ton auseinandersetzen. So verbindet das Projekt „In der Ebene - in die Ferne“ erneut Kunst- und Kulturorte am rechten und am linken Niederrhein.

Carla Gottwein

Sa 13. Mai um 16 Uhr
Ausstellung bis 4. Juni
Öffnungszeiten: Sa + So 13 - 17 Uhr
projektraum-bahnhof25.de
Bahnhofstraße 25 • 47533 Kleve

So 14. Mai um 11.30 Uhr
Ausstellung bis 25. Juni
Öffnungszeiten: Di - Fr 10.30 - 18.30 Uhr
Sa 11 - 13 Uhr • So + Feiertage 11 - 17 Uhr
Städtisches Museum Wesel
Galerie im Centrum • Ritterstraße 14 • 46483 Wesel

So 14. Mai um 15 Uhr
Ausstellung bis 25. Juni
Öffnungszeiten: Sa 13 - 17 Uhr
So + Feiertage 11 - 17 Uhr
Haus im Park • Rheinpark 1 • 46446 Emmerich

Fr 19. Mai um 19.30 Uhr
Eintritt: 12 € inkl. Getränke
Neuhollandshof • Jöckern 2 • 46487 Wesel-Bislich

Ausstellung vom 20. Mai bis zum 16. Juli
Öffnungszeiten: Di - So 14.30 - 17 Uhr
Mi + Sa 10 - 12 Uhr • Sa + So 14.30 - 17 Uhr
Willibrordi-Dom • Willibrordiplatz • 46483 Wesel

Sa 20. Mai um 16 Uhr
Ausstellung bis zum 4. Juli 2023
Öffnungszeiten: Di 11 - 13, Mi - So 11 - 17 Uhr
Städtisches Museum Kalkar
Grabenstraße 66 • 47546 Kalkar

Sa 20. Mai um 19 Uhr
Eintritt: frei
projektraum-bahnhof25.de
Bahnhofstraße 25 • 47533 Kleve

Do 25. Mai um 19.30 Uhr
Einlass: 19 Uhr • Eintritt: frei
SCALA Kulturspielhaus
Wilhelmstraße 8-10 • 46483 Wesel

Eröffnung des 56. Ausstellungsprojekts
mit Arbeiten von Satomi Edo und Taka Kagitomi
Begrüßung: Elisabeth Schink
Einführung: Dr. Antje-Britt Mählmann,
Künstlerische Direktorin, Museum Schloss Moyland

Eröffnung der Ausstellung „Don't call it Art!“
mit Arbeiten von Nguyen Minh Thanh und Nguyen
Quang Huy, Veronika Radulovic und Truong Tan
Begrüßung: Carla Gottwein
Einführung: Veronika Radulovic

Eröffnung der Ausstellung „Don't call it Art!“
mit Arbeiten von Nguyen Minh Thanh und
Nguyen Quang Huy, Veronika Radulovic und
Truong Tan
Begrüßung: Werner Steinecke

Christoph Peters liest aus seinem Buch „Tage in Tokio“
Moderation: Carla Gottwein

Ausstellung der großen, interaktiven
Skulptur „0“ von Hiroyuki Masuyama

„Teeschalen, sonst nichts“ Teeschalen aus der
Sammlung von Christoph Peters und Zeichnungen
Begrüßung: Lioba Rochell, Vorsitzende
des Vereins der Freunde Kalkars
Einführung: Christoph Peters

Experimental ambient noise performance mit
„The Dead Sex Universe“ aus Düsseldorf
im Rahmen der Kreis Klever KulTourtage (KKK)

Vorführung des Filmes „Miyama, Kyoto Prefecture“
von Rainer Komers, im Anschluss Gespräch
veranstaltet vom SCALA Kultur- und
Förderverein Wesel e.V.



Sa 27. Mai um 17 Uhr
Unkostenbeitrag: 14 €
Neuhollandshof
Jöckern 2 • 46487 Wesel-Bislich

Fr 2. Juni um 18 Uhr
Ausstellung bis 16. Juli
Eintritt: Museumseintritt
Öffnungszeiten: Di - So • 11 - 17 Uhr
LVR-Niederrheinmuseum Wesel
An der Zitadelle 14 - 20 • 46483 Wesel

Mi 7. Juni um 19.30 Uhr
Eintritt: 12 € inkl. Getränke
Schloss Ringenberg
Schloßstraße 8 • 46499 Hamminkeln

Di 13. Juni um 19.30 Uhr
Eintritt: 12 € inkl. Getränke
Theater- und Kulturwerkstatt Haldern
Klosterstraße 15 • 46459 Rees-Haldern

Sa 17. Juni um 15 Uhr
Unkostenbeitrag: 5 €
Städtisches Museum Kalkar
Grabenstraße 66 • 47546 Kalkar

So 25. Juni um 15 Uhr
Eintritt: frei
Städtisches Museum Wesel - Galerie im
Centrum • Ritterstraße 14 • 46483 Wesel

Di 4. Juli um 16 Uhr
Städtisches Museum Kalkar
Grabenstraße 66 • 47546 Kalkar

Sa 15. Juli um 16 Uhr
Öffnungszeiten: Sa 15. Juli 16 - 20 Uhr
So 16. Juli 14 - 18 Uhr
ArToll Kunstlabor
Zur Mulde 10 • 47551 Bedburg-Hau

Thea Clostermann lädt auf dem Neuhollandshof Gäste dazu ein, an einer Teezeremonie teilzunehmen.
Anmeldung auf der Homepage
www.clostermann-organics.com/veranstaltungen/

Eröffnung der Ausstellung Hiroyuki Masuyama
„Schattenchroniken“
Begrüßung: Corinna Endlich M. A.,
Direktorin LVR-Niederrheinmuseum Wesel
Einführung: Carla Gottwein

Marion Poschmann liest aus ihrem Roman
„Die Kieferninseln“
Moderation: Carla Gottwein

Die Schauspielerin Karin Kettling liest aus dem
Roman **„Wo auch immer ihr seid“** von Khuê Phạm
Moderation: Carla Gottwein

Haiku-Schreibworkshop mit Carla Gottwein
max. 10 Teilnehmer*innen, um Anmeldung wird gebeten
tik@kalkar.de • Tel. 02824 13-120

Vietnamesische Kunst von 1925 bis heute...
Vortrag und Präsentation von Veronika Radulovic
zur Finissage der Ausstellung **„Don't call it Art!“**

Finissage der Ausstellung **„Teeschalen, sonst nichts“**
Begrüßung: Carla Gottwein
Christoph Peters liest Auszüge aus seinem Buch
„Tage in Tokio“

Abschlusspräsentation des Projektes **„Kreuzungen**
und Sichtachsen“ mit Studierenden
Begrüßung: Casper ter Heerdt,
1. Vorsitzender ArToll Kunstlabor e.V.

projektraum-bahnhof25.de



Seit 2008 finden in unseren Räumen in der Nähe des Bahnhofs Kleve Kunstprojekte statt. Seit 2009 sind wir ein gemeinnütziger, eingetragener Verein und 2011 in die ADKV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine) aufgenommen. Auf 100 qm bieten wir den Künstlern Ausstellungsmöglichkeiten an, in

denen sie ihre Arbeiten in einem neutralen und wertschätzenden Rahmen präsentieren und experimentieren können. Regionale Künstlerinnen und Künstler treffen hier auf nationale, internationale Kollegen und Kolleginnen. Netzwerkarbeit ist uns ein wichtiges Anliegen.

Kunstverein • Bahnhofstraße 25 • 47533 Kleve
www.projektraum-bahnhof25.de

Satomi Edo



Ausstellung im projektraum-bahnhof25.de
13. Mai - 4. Juni

Taka Kagitomi



Ausstellung im projektraum-bahnhof25.de
13. Mai - 4. Juni



Städtisches Museum Wesel Galerie im Centrum

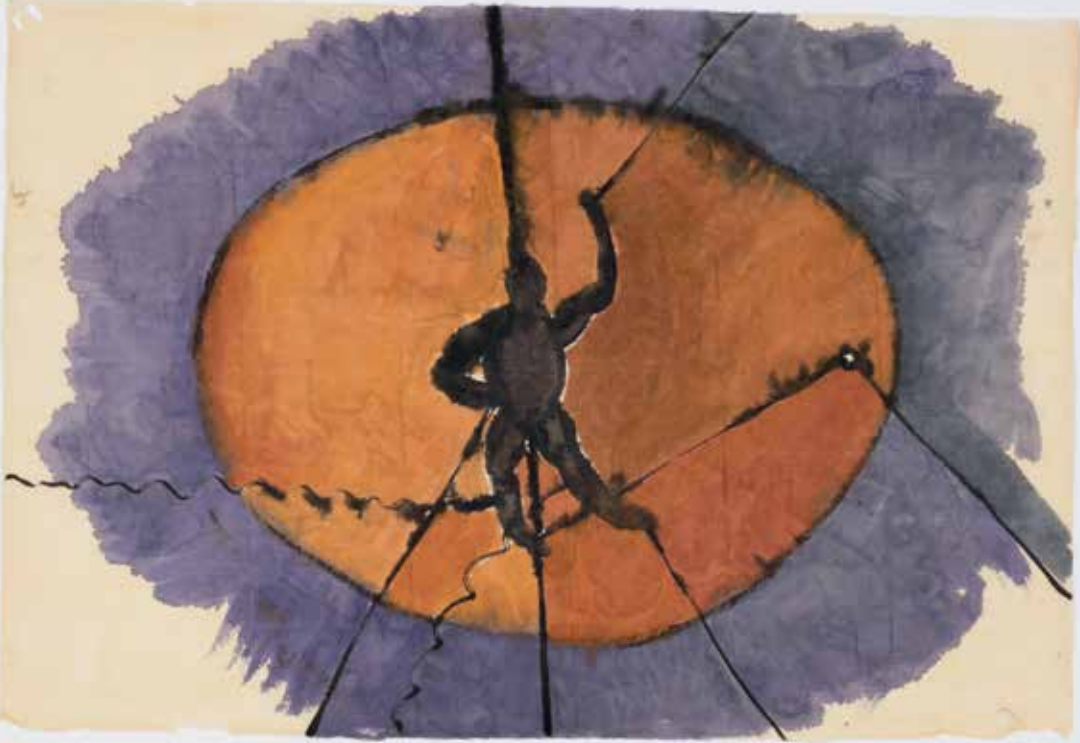


Der Niederrheinische Kunstverein e.V. ist 1981 in Wesel gegründet worden, um die Kunst der Vergangenheit zu pflegen und für die der Gegenwart die Augen zu öffnen. Mit seinen rund 220 Mitgliedern möchte der Kunstverein der Bevölkerung vor Ort die Vielfalt der aktuellen Kunstszene in Ausstellungen und Projekten zur Diskussion stellen. Jährlich werden zwei Ausstellungen im Städtischen Museum Wesel und eine Ausstellung in Kooperation mit dem Städtischen Museum Kalkar durchgeführt. Monatlich treffen sich

die Mitglieder und Gäste des Kunstvereins zu einem Jour fixe im Haus Eich. Hier ist Zeit für Vorträge, Austausch und gemeinsame Gespräche. Zudem finden Exkursionen, sei es zu Ausstellungen oder zu Kunstfestivals, regelmäßig und unter großer Beteiligung statt. Die Ausstellung im Rahmen des diesjährigen Projektes „In der Ebene - in die Ferne“ veranstaltet der NKV in Kooperation mit der Stadt Wesel.

Nguyen Minh Thanh

Don't call it Art!

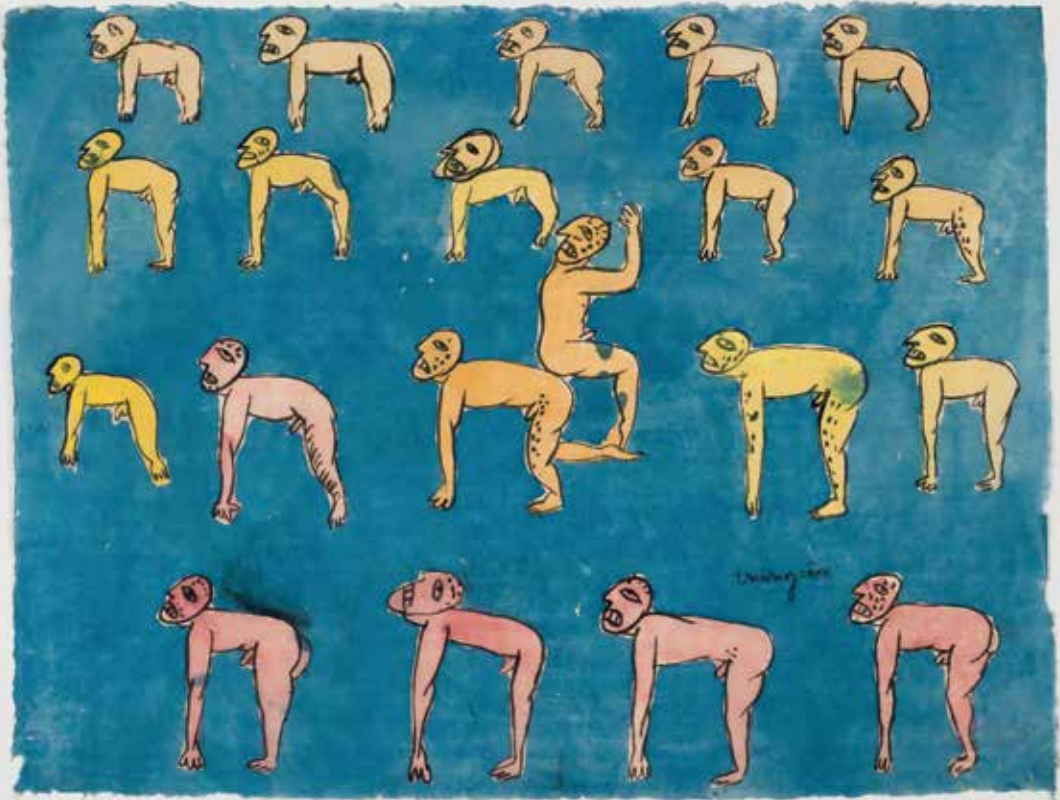


Ausstellung im Städtischen Museum Wesel - Galerie im Centrum
und im Haus im Park Emmerich • 14. Mai - 25. Juni



Nguyen Quang Huy

Truong Tan



Ausstellung im Städtischen Museum Wesel - Galerie im Centrum
und im Haus im Park Emmerich • 14. Mai - 25. Juni

Veronika Radulovic

Don't call it Art!



Ausstellung im Städtischen Museum Wesel - Galerie im Centrum
und im Haus im Park Emmerich • 14. Mai - 25. Juni

Haus im Park



Der Kunstverein Emmerich wurde 1978 gegründet. Allerdings werden schon seit den 60er Jahren dort Ausstellungen gezeigt, so dass im Jahre 2023 dieser Ort seit 60 Jahren für aktuelle Kunst genutzt wurde. Für die Ausstellungen stellt die Stadt Emmerich dem Kunstverein das Haus im Park zur Verfügung. Die Aktivitäten des Kunstvereins sind jedoch nicht auf dieses Haus festgelegt. Es wurden seit Beginn Einzel- und Sammelausstellungen moderner junger Künstler vorwiegend aus der weiteren Region Niederrhein vorgestellt. Auch Sammelausstellungen und Work-

shops haben eine Tradition im Verein. Inzwischen wurde die Struktur des Programms weiter entwickelt und erweitert. Durch Sammelausstellungen wird eine längere Belegung des Hauses erreicht und vermehrt Öffnung und Führung nach Bedarf organisiert. Videoinstallationen haben einen jährlichen Termin. Grenzüberschreitende Aktionen mit niederländischen Kunstschaffenden und Institutionen sind fester Bestandteil der Arbeit.

Rheinpark 1 • 46446 Emmerich
www.kunstverein-emmerich.de

Neuhollandshof



In einem Zehntregister aus dem Jahr 1300 wird der Hollandshof in Bislich erstmalig erwähnt. Ursprünglich wurde der Hof noch nach dem Besitzer Heriken von Wesel benannt. Erst im 16. Jahrhundert wurde der Name zu „Hollantzhof“, nach dem damaligen Pächter Johan Hollantz. Spätere Besitzer nannten sich dann „Holland“ in Anlehnung an den Hof, den sie bewirtschafteten. Im Jahr 2017 feierte der Neuhollandshof seinen 150. Geburtstag. Im Jahr 1867 hat der damalige Besitzer Heinrich Holland seinen Hof in zwei Hälften geteilt. Ab 1927 widmete man sich hier verstärkt dem Obstbau. Die vierte und fünfte Generation, Rolf und Thea sowie Leslie Clostermann, führen

heute die Obstplantage. Mit der Umstellung auf den biologisch/dynamischen Obstanbau hat Rolf Clostermann bereits 1982 begonnen. Auf dem Hof gibt es heute 30 Apfel- und vier Birnensorten, Walnussbäume, 4000 Rosenstöcke und neun Bienenstöcke. Thea Clostermann lädt auf dem Neuhollandshof Gäste dazu ein, an einer Teezeremonie teilzunehmen. Dabei genießen die Teilnehmenden mit Körper und Geist das Zusammensein und erleben die Essenz einer traditionellen japanischen Teezeremonie.

Um Anmeldung auf der Homepage wird gebeten:
www.clostermann-organics.com/veranstaltungen/

Jöckern 2 • 46487 Wesel-Bislich
www.clostermann-organics.com




Christoph Peters

Tage in Tokio

„.... Die Landschaft ist interessant, sage ich zu Kumekawa-san, meine aber eigentlich, dass ich mich darüber wundere, wie wenig sie sich von bestimmten Gegenden in Hessen oder dem Weserbergland unterscheidet, nur dass dort Mais, Weizen oder Hafer statt Reis angebaut werden.

Während ich aus dem Fenster schaue, so viel wie möglich aufzunehmen versuche, merke ich, dass meine Augen unablässig auf der Suche nach etwas Bestimmten sind, von dem ich nicht weiß, was es ist, das ich aber sofort erkennen würde, wenn es dort draußen in Sicht käme. Etwas nie Gesehenes, das mir zugleich vollkommen vertraut wäre - der unwiderrufliche Beweis, dass ich tatsächlich in Japan bin. ...“

Christoph Peters, Tage in Tokio © 2021 Luchterhand Literaturverlag,
München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH



Lesung auf dem Neuhollandshof
19. Mai • 19.30 Uhr

Willibrordi-Dom

Der Willibrordi-Dom ist eine der größten und schönsten evangelischen Kirchen des Rheinlandes und zugleich Wesels Stadtkirche, in der die Evangelische Kirchengemeinde Wesel Gottesdienste feiert. Die lange Baugeschichte des Domes begann mit einer kleinen Holzkirche um 780 n. Chr. Der Name geht zurück auf den Friesenmissionar Willibrord. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der Kirchoraum immer weiter vergrößert bis hin zu einer 5-schiffigen neugotischen Basilika, die im 2. Weltkrieg weitgehend zerstört und nach dem Krieg in schlichterer Form wieder aufgebaut wurde. Die Gemeinde nutzt den lichten Raum vor allem für ihre Gottesdienste, Andachten und kirchlichen Feiern, aber auch für Kunstausstellungen und weit über Wesel hinaus strahlende Orgelkonzerte.



Willibrordi-Dom - Evangelische Kirchengemeinde Wesel
Willibrordiplatz • 46483 Wesel

Hiroyuki Masuyama

„0“



Ausstellung im Willibrordi-Dom
20. Mai - 16. Juli

Verein der Freunde Kalkars

Gegen Ende des 2. Weltkriegs wurde Kalkar im Kampf um den Rheinübergang in erheblichem Maße zerstört. Zur Unterstützung des Wiederaufbaus der zahlreichen mittelalterlichen Baudenkmäler wurde 1947 der Verein der Freunde Kalkars gegründet. Schon bald begann der Verein damit, das kulturelle Leben in der Stadt durch die Ausrichtung von Konzerten und Vortragsreihen zu bereichern. Er gestaltete die 500-Jahrfeier der St. Nicolai-Kirche und die Einweihung des wiederaufgebauten Rathauses. Er entwickelte sich zum Kunstmäzen, der zahlreiche Kunstwerke erwarb und der Öffentlichkeit zugänglich machte. Er bereitete den Weg für die Kalkarer Stadtkernsanierung, organisierte Kulturfahrten, unterstützte mit Kalkar in Verbindung stehende wissenschaftliche und kulturelle Projekte.

Seit vielen Jahren betreut der Verein im Auftrag der Stadt das Städtische Museum in Kalkar. Regelmäßig organisiert er dort Wechselausstellungen zu zeitgenössischer Kunst und zu lokalhistorischen Themen.

Heute versteht sich der Verein als bürgerschaftliche Bewegung zur Kultur-, Kunst-, Denkmal- und Heimatpflege. Ganz bewusst wird versucht, der Öffentlichkeit ein weites Feld von mit Kalkar in Verbindung stehenden kulturellen Aktivitäten anzubieten, um so die Stadt sowohl für Bürger als auch für Besucher interessanter, liebens- und sehenswerter zu machen.

Städtisches Museum Kalkar



Grabenstraße 66 • 47546 Kalkar
www.kalkar.de

Christoph Peters



Ausstellung im Städtischen Museum Kalkar
20. Mai - 4. Juli

Teeschalen, sonst nichts



SCALA Kultur- und Förderverein Wesel e.V.



Der SCALA Kultur- und Förderverein Wesel e.V. fördert und entwickelt gemeinsam mit seinen Partnern Kunst und Kultur in der Stadt Wesel und ihrer Umgebung. Der in 2015 gegründete Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen gehören zu den durch den Förderverein ermöglichten Kulturangeboten, wie z.B. die im SCALA Kulturspielhaus ausgetragene Veranstaltungsreihe „Offene Bühne“ oder die „SCALA Jazz Sessions“. Aktuelle Infos zur Vereinsarbeit und den geförderten Veranstaltungen finden Sie auf www.scala-verein.de.

SCALA Kulturspielhaus • Wilhelmstraße 8-10 • 46483 Wesel

Rainer Komers

Miyama, Kyoto Prefecture



Vorführung des Dokumentarfilmes von Rainer Komers
25. Mai • 19.30 Uhr

LVR-Niederrheinmuseum Wesel



LVR-Niederrheinmuseum Wesel
An der Zitadelle 14 - 20 • 46483 Wesel

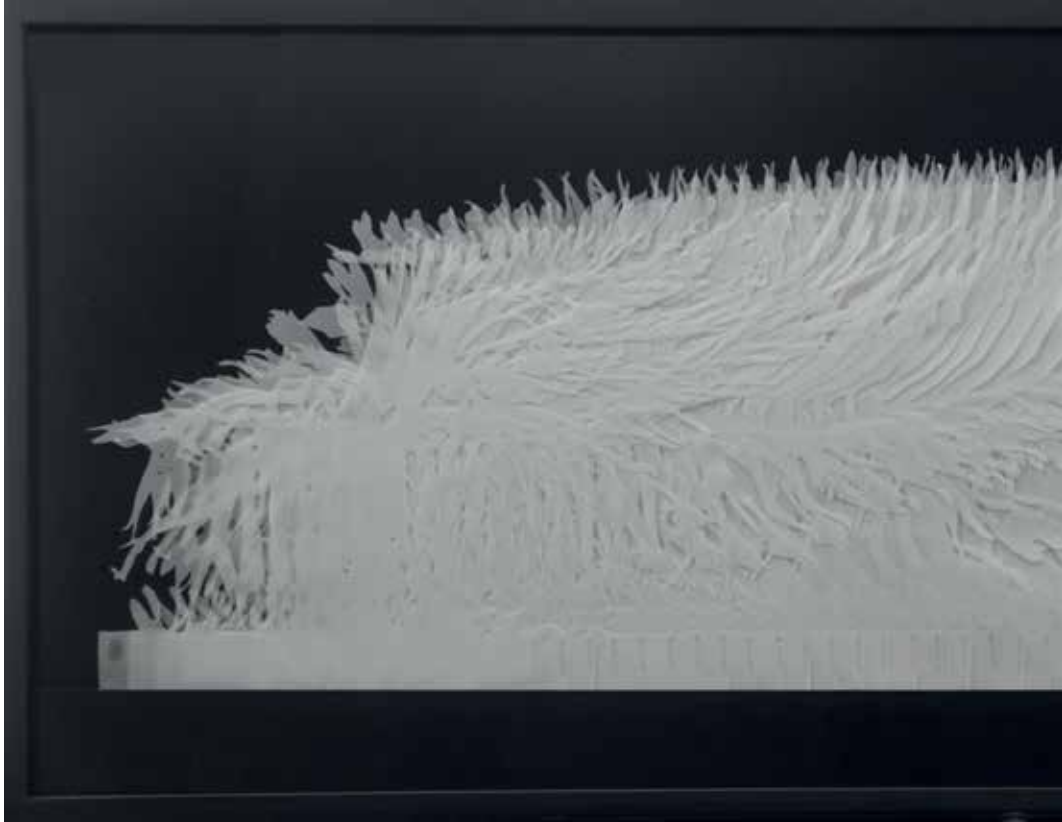
Von der Regionalgeschichte bis hin zur Weltgeschichte zeigt das LVR-Niederrheinmuseum seine Dauer- und Sonderausstellungen in der ehemaligen Festung Wesels. Das Leben am Niederrhein wird grenzüberschreitend beleuchtet und bezieht so auch die Niederlande mit ein. Geschichte wird spannend erzählt: vom Herzogtum Jülich-Kleve-Berg, über Zeiten des Konflikts wie dem Niederländisch-Spanischen Krieg bis hin zur Neuzeit mit der Sonderausstellung „Ein Strom, der uns verbindet“.

Wie eng die deutsche und niederländische Geschichte miteinander verknüpft ist - das zeigt das LVR-Niederrheinmuseum in Wesel schon jetzt. Was aber eine gute Nachbarschaft und das Leben in der Mitte Europas ausmacht, das zu präsentieren - daran arbeitet das Museumsteam! Denn das Haus ist im Umbruch: Bis 2024 bauen wir für Sie und Euch um, schaffen Platz für eine moderne, attraktive und inklusive Gestaltung der Geschichte.

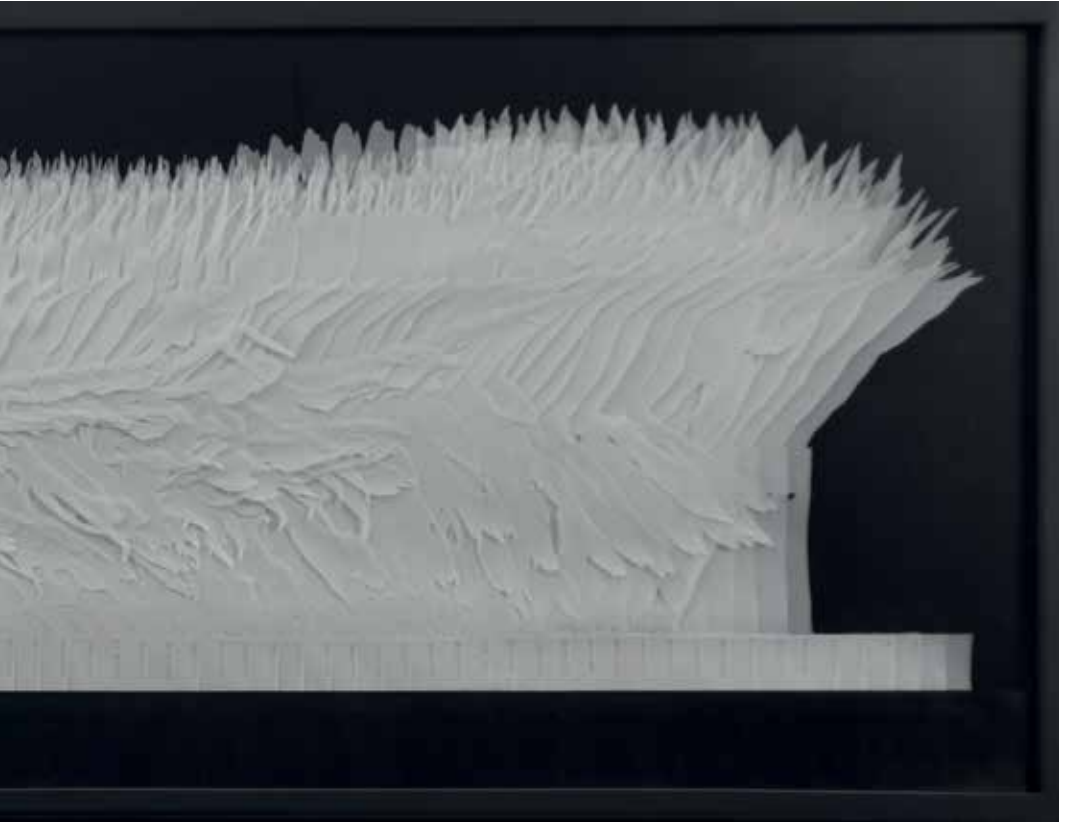
Was geschieht bis dahin? Wir laden herzlich zu Sonderausstellungen, Führungen, Vorträgen und Aktionen ein. Also, bis bald hier in Wesel!



Hiroyuki Masuyama



Schattenchroniken



Ausstellung im LVR-Niederrheinmuseum Wesel
2. Juni - 16. Juli

Schloss Ringenberg

Das barocke Wasserschloss Ringenberg der Stadt Hamminkeln hat sich in einem Prozess der Neuaufrichtung als Kunst- und Kulturort in der Stadt und in der Region etabliert.

Mit dem seit 2021 begonnenen Prozess der Neuaufrichtung im Rahmen des Landesprogramms „DRITTE ORTE - Häuser und Kultur“ ist schon jetzt eine kulturelle Mitte für die Stadt Hamminkeln entstanden.

Die Einrichtung versteht sich als Ankerpunkt für kulturelle Vielfalt und erweitert die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum. Der „Dritte Ort“ lebt von Teilhabe und Engagement: hier trifft man sich und es finden haupt- und ehrenamtliche Aktivitäten statt.

Die Ateliers in einem Trakt im Schloss bieten Raum für Stipendienprogramme für Künstler und Künstlerinnen. Diese Stipendien haben eine lange Tradition, die in den zurückliegenden Jahren durch die Derik-Baegert-Gesellschaft e.V. mit einer über die Region reichenden Strahlkraft durchgeführt wurden.

Mit der Sanierung des Denkmals ist auch eine spätere, zeitgemäße Nutzung für die städtische Musikschule angedacht. Die Geschäftsstelle „Dritter Ort“ und der Freundeskreis Schloss Ringenberg e.V. koordinieren das künstlerische Programm, sorgen als Anlaufstelle für die Erreichbarkeit und Belebung des Kunst- und Kulturorts.

Schloßstraße 8 • 46499 Hamminkeln



Marion Poschmann

Die Kieferninseln

„Er macht Yosa auf die Kiefern aufmerksam, aber dieser schüttelte den Kopf. Die Japanische Rotkiefer, Akamatsu, um die es sich hauptsächlich in diesem Wald handele, gelte als weiblich, erläuterte Yosa, während die Japanische Schwarzkiefer, Omatsu, die vorwiegend in Küstennähe und also auch auf den Inseln wachse, für männlich gehalten werde. Die sei ein beliebtes Thema der klassischen Literatur, zwei uralte Kiefern, Mann und Frau, an weit voneinander entfernten Standorten wachsend, sind im Geiste einander verbunden. Es zeige auf einfache Weise verschiedene Ebenen der traumhaften Realität.“

Marion Poschmann, Die Kieferninseln. Roman.
© Suhrkamp Verlag Berlin 2017

Lesung im Schloss Ringenberg
7. Juni • 19.30 Uhr

Theater- und Kulturwerkstatt Haldern



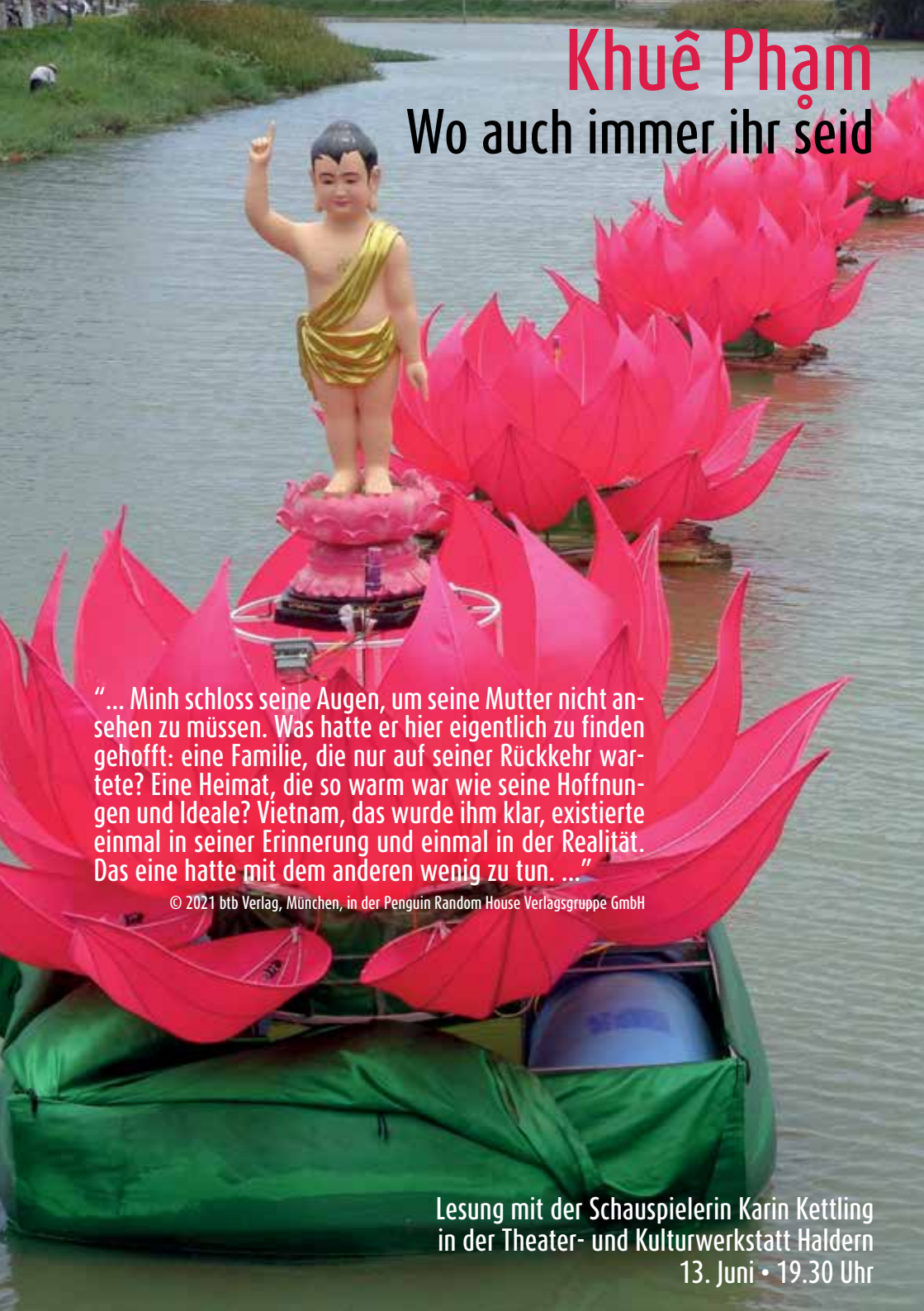
Das historische und denkmalgeschützte „Haus Wesendonk“ in Haldern hat sich 2019 in eine Kleinkunsthöhle mit Charme und Wohnzimmerflair verwandelt. Die Theaterpädagogin Silja Böhling-Buhl, die bereits seit über 15 Jahren schwerpunktmäßig mit Menschen mit Handicap, Senioren und Kindern Theater spielt, hat diesen Raum geschaffen. Ein Raum, in dem sich ihre Theatergruppen zu Hause fühlen, sich ausprobieren und präsentieren können. Ein Raum, in dem Kultur gelebt und erlebt werden kann. Eine Bühne, die ein kulturelles Angebot im ländlichen Raum barrierefrei zugänglich macht. Die Theater- & Kulturwerkstatt

Haldern, kurz auch liebevoll MEIN THEATER genannt, befindet sich mitten im Dorf. Neben den Proben und Aufführungen der hauseigenen Theatergruppen hat sich im Laufe der Zeit ein vielfältiges Programm entwickelt. Gastkünstler aus den Bereichen Kabarett, Gesang, Musik, Theater, Figurentheater treten hier auf. Seit 2022 bietet das Theater zudem einen Basiskurs im Bereich Schauspiel für Menschen mit Handicap an. MEIN THEATER ist ein Treffpunkt der Kultur im Dorf für Menschen - „Ich gehe heute in MEIN THEATER!“

Klosterstraße 15 • 46459 Rees-Haldern

Khuê Phạm

Wo auch immer ihr seid



"... Minh schloss seine Augen, um seine Mutter nicht ansehen zu müssen. Was hatte er hier eigentlich zu finden gehofft: eine Familie, die nur auf seiner Rückkehr wartete? Eine Heimat, die so warm war wie seine Hoffnungen und Ideale? Vietnam, das wurde ihm klar, existierte einmal in seiner Erinnerung und einmal in der Realität. Das eine hatte mit dem anderen wenig zu tun. ..."

© 2021 btb Verlag, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH

Lesung mit der Schauspielerin Karin Ketting
in der Theater- und Kulturwerkstatt Haldern
13. Juni • 19.30 Uhr

Vietnamesische Kunst von 1925 bis heute...



Veronika Radulovic

Die Künstlerin Veronika Radulovic kam Anfang der 1990er Jahre nach Vietnam um Lackmalerei zu studieren. Eine Kooperationsausstellung mit zwei vietnamesischen Lack-Künstlern - damals ein Novum - folgte. Die neue Politik der wirtschaftlichen Öffnung Vietnams seit 1986 (Doi Moi Politik) schuf kurze Zeit später auch eine kulturpolitische Basis dafür, dass sie in der Zeit von 1994 bis 2005 als erste Deutsche an der Hochschule für Kunst Hanoi gefördert durch den DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) lehren konnte. Darüber hinaus arbeitete sie mit verschiedenen Institutionen und Museen in Deutschland und kuratierte u.a. Ausstellungen wie: Gap Vietnam, Connect Vietnam oder Lack Erde Steine mit dem Museum für Lackkunst in Münster. Veronika Radulovic gilt heute als eine wichtige Vermittlerin zeitgenössischer vietnamesischer Kunst in Deutschland.

Ihr umfangreiches Archiv - aus dem in der Ausstellung einzelne Werke zu sehen sind - dokumentiert entscheidende Momente, die die Entstehung der Gegenwartskunst in Vietnam initiiert haben. Mit Dr. Annette Bhagwati publizierte sie 2022 „Don't call it Art!“ und stellt darin vier vietnamesische Künstler einer Künstlergeneration vor, die provokativ und experimentell agierte und dadurch vor dem Hintergrund der politischen Situation heute als Pioniere der zeitgenössischen Kunst Vietnams bezeichnet werden. Die Publikation „Don't call it Art!“ ist im Kerber-Verlag erschienen.

In ihrem Vortrag gibt Veronika Radulovic einen zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten Entwicklungen der vietnamesischen Kunst von 1925 bis heute.

Vortrag und Präsentation im Städtischen Museum Wesel - Galerie im Centrum
25. Juni • 15.00 Uhr

ArToll Kunstlabor



Das ArToll Kunstlabor e.V. in Bedburg-Hau mitten auf dem Gelände der Rheinischen Kliniken ist seit Jahren ein Forum für experimentelle und spartenübergreifende Gegenwartskunst. 1994 von Künstlerinnen und Künstlern aus der Grenzregion am Niederrhein gegründet, öffnet der Verein das ganze Jahr über das Haus für unterschiedliche Künstlergruppen. In den großzügigen Räumen können die Künstler leben und arbeiten, losgelöst von der eigenen Atelier- und Lebenssituation. Mindestens einmal jährlich organisiert der Verein ein eigenes Projekt in den Sommermonaten. Dieses Sommerlabor mit TeilnehmerInnen aus dem In- und Ausland ist eine feste Größe in der Kulturlandschaft des Niederrheins.

Zur Mulde 10 • 47551 Bedburg-Hau
1. - 16. Juli

Kreuzungen und Sichtachsen

Arbeitsaufenthalt von Studierenden



Thomas Autering
Meret Brosterhues
Paulus Goerden
Julian Geschwind
Lukas Höhler
Nadine Kinder
Franziska Maikler
Matthias Plenkmann
Mira Posingies
Julius Reinders
Manuel Sobottka

Projektinformationen

Projektkoordination und Idee:

Carla Gottwein

Kooperationspartner*innen:

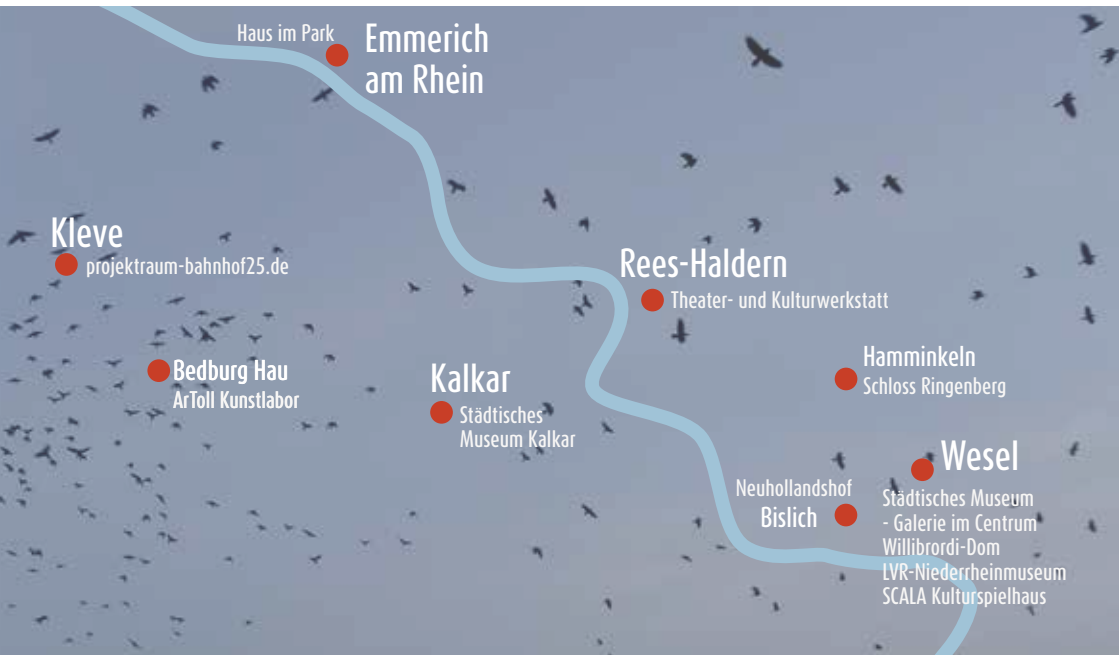
der ArToll Kunstlabor e.V., die Evangelische Kirchengemeinde Wesel, der Kunstverein Emmerich, das LVR-Niederrheinmuseum Wesel, der Neuhollandshof in Bislich, der Niederrheinische Kunstverein, der Kunstverein projektraum-bahnhof25.de Kleve, Schloss Ringenberg in Hamminkeln, der SCALA Kultur- und Förderverein Wesel e.V., das Städtische Museum Kalkar, die Stadt Wesel, die Theater- und Kulturwerkstatt Haldern und der Verein der Freunde Kalkars

Künstler*innen:

Thomas Autering, Meret Brosterhues, Satomi Edo, Julian Geschwind, Paulus Goerden, Lukas Höhler, Taka Kagitomi, Nadine Kinder, Franziska Maikler, Hiroyuki Masuyama, Nguyen Minh Thanh, Nguyen Quang Huy, Matthias Plenkmann, Mira Posingies, Veronika Radulovic, Julius Reinders, Manuel Sobottka und Truong Tan

Autor*innen und Filmemacher:

Karin Kettling, Rainer Komers, Khuê Phạm, Marion Poschmann, Christoph Peters und Veronika Radulovic



Impressum

Gefördert vom:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Stadt Kalkar



Impressum:

Auflage: 1000 Stück

Redaktion: Carla Gottwein

Gestaltung: Maren Rombold und Carla Gottwein

Layout & Satz: Maren Rombold

Fotos:

Jürgen Berner, Silja Böhling-Buhl, Satomi Edo, Foto Studio B, Carla Gottwein, Eva-Lotte Gottwein, Frank Gronau, Taka Kagitomi, Dirk Knickhoff, Claude Leineweber, Hiroyuki Masuyama, Christoph Peters und Günter Wormann

Das Copyright für die Texte und die Bilder liegt bei den Urhebern.

Hana no kumo
kane ha Ueno ka
Asakusa ka

Eine Wolke aus Kirschblüten
Eine Tempelglocke, aus Ueno?
Oder Asakusa?

Matsuo Bashō (1644-1694)

